

Extravagant und elegant

Musikhochschulprofessorinnen begeisterten ihr Publikum in der alten Tabakfabrik

Von SZ-Mitarbeiterin
Beatrix Hoffmann

Heusweiler. Der Kammermusikabend in der ehemaligen Heusweiler Tabakfabrik befand sich in guter Gesellschaft. So gaben die beiden Musikhochschulprofessorinnen, die Pianistin Tatevik Mokatsian und die Geigerin Tanja Becker-Bender, zwei Tage später ein Konzert im Weimarer Liszt-Salon und am Mittwoch, 24. Juni, 20 Uhr, werden sie im Rahmen der Musikfestspiele Saar im Dillinger Schloss gastieren.

50 Zuhörer hatten sich für die Veranstaltung in Heusweiler angemeldet, 65 kamen und waren begeistert. So fünf, sechs „Vor-

hänge“ werden es am Ende gewesen sein.

Das Duo präsentierte ein sehr abwechslungsreiches Programm. Eine muntere Sonate von Joseph Haydn machte den Auftakt, es folgten ein gefühlsvolles Schubert-Stück sowie eine geheimnisvoll einschmeichelnde Romanze von Sergej Rachmaninow. Dem Beifall nach zu urteilen, beeindruckte die Sonatine für Violine und Klavier G-Dur op. 100 von Antonin Dvorák das Publikum am meisten. Begeisterungstürme gab es auch für Gershwins „Three preludes“, wobei sich die Geige (es soll sich dabei um ein Instrument von Giuseppe Guarneri del Gesù aus dem

18. Jahrhundert handeln) von ihrer modernen, extravaganter Seite zeigen konnte.

Außergewöhnlich war auch die Umgebung. Das Kammerkonzert fand im Atelier von Nicola Dimitrov statt. Zwischen Tischen, Teppichen, Topfpflanzen fühlte sich der Konzertbesucher zu recht als Gast. Schräge Wände, Sofakissen, Sessel, Salzstangen und nicht zuletzt die Atelier-Artikel wie die Kunst an den Wänden oder beispielsweise die Druckerpresse sorgten für eine gelungene Mischung aus Gemütlichkeit und Eleganz.

Im Internet:
www.nikoladimitrov.de



Die Geigerin Tanja Becker-Bender und die Pianistin Tatevik Mokatsian gestalteten den Kammermusikabend im Atelier von Nikola Dimitrov im Atelier Alte Tabakfabrik in Heusweiler. Foto: SZ/Dimitrov